

Amuka in Bugobero (Uganda)

Auch über das Projekt Amuka haben Sie im letzten Rundbrief Informationen erhalten. In diesem Jahr hat der VFKE nun in Bugobero den Bau einer kleinen Solaranlage finanziert. Die Solaranlage ermöglicht z.B. das Aufladen von Mobiltelefonen, was bisher nur im Nachbardorf gegen Gebühr möglich war. In diesem Nachbarort gibt es zwar Strom, der aber fließt nur unregelmäßig und wenig verlässlich. Durch die neue Solaranlage kommen nun mehr und mehr Besucher aus der Umgebung nach Bugobero und lernen den dort mithilfe des VFKE angelegten Heilkräutergarten kennen. Vor Ort werden die Frauen und Kinder vom Verein „Amuka“ betreut, die ihnen praktisches Gesundheitshandeln und Hygieneregeln vermittelt. Darüber hinaus lernen die Menschen, wie sie sparsamer mit Energie und pfleglich mit ihrer Umwelt umgehen können.

Unsere Mitglieder Orge und Antje Balack reisen nach wie vor mit ihrer Familie ein bis zweimal im Jahr zu ihren Freunden nach Bugobero und betreuen das Projekt mit viel Engagement und Hingabe.



Solar-Handyladestation in Bugobero

Schule „Shree Nuwar Subedithar Secondary School“ Pang (Nepal)

Im Herbst 2011 konnte unser Vorsitzender Holger Heitmann während einer selbst finanzierten Trekkingreise in Nepal das Ergebnis der Unterstützung des VFKE in der Sekundarschule in Pang in Augenschein nehmen. Die von uns gebauten Klassenräume und deren Einrichtung wurden komplett von örtlichen Handwerkern gebaut, damit das Geld auch in der Region bleibt. Mit den neuen Klassen- und Fachräumen konnten die Schülerinnen und Schüler weiterhin beeindruckende Lernfortschritte erzielen. Unser Projektpartner, Dr. Shashi Malla, berichtete stolz von überdurchschnittlichen Abschlussleistungen der Kinder und Jugendlichen. Um den Schülern der Shree Subedithar Secondary School eine gleichberechtigte Chance auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen, hat der VFKE auf seiner letzten Mitgliederversammlung beschlossen, der Schule noch einmal finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, um die Aufstockung und Erneuerung der Computerplätze zu ermöglichen.



Unsere Partner der Shree Nuwar Subedithar
Secondary School in Pang



Verein zur Förderung von Kleinprojekten
in Entwicklungsländern e.V.

Association for the Promotion of Small-Scale Projects
in Developing Countries Inc.

www.vfke.info

Sitz des Vereins: Kiel
Die Gemeinnützigkeit ist anerkannt durch
Bescheid des Finanzamtes Kiel Nord Nr. 2724

Spendenkonto:
VFKE e.V. Konto Nr. 130 002 528 BLZ 221 500 00
Sparkasse Elmshorn

Postanschrift:
Holger Heitmann (Erster Vorsitzender)
An der Marienhölung 33, 24955 Harrislee, Telefon: 04 61 / 97 89 98 70
E-Mail: holger_heitmann04@web.de



Verein zur Förderung von Kleinprojekten in Entwicklungsländern e.V.

Association for the Promotion of Small-Scale Projects
in Developing Countries Inc.

Rundbrief 2013

Liebe Förderinnen und Förderer des VFKE,

„Ein Kind, ein Lehrer, ein Stift und ein Buch können die Welt verändern. Bildung ist die einzige Lösung. Bildung geht vor.“ Diese Sätze, die Sie sicherlich alle aus den Medien kennen, sprach die 16jährige Malala Yousafzai am 12. Oktober dieses Jahres vor der UNO Jugendversammlung in New York.

Das war ihr erster Auftritt nach dem heimtückischen Attentat, bei dem die Taliban ihr in Kopf und Hals geschossen hatten, um sie am Schulbesuch zu hindern und sie zum Schweigen zu bringen. Das ist ihnen nicht gelungen, vielmehr das Gegenteil ist eingetreten. Und die Welt versteht ein wenig besser, warum Bildung für Kinder so wichtig ist. Wir, der VFKE und Sie, unsere Spender, haben schon seit Jahren ein großes Interesse daran, den Kindern in der Welt den Weg zur Bildung zu ermöglichen. In diesem Rundbrief finden Sie einige Beispiele, wie wir durch Ihre Unterstützung in Kleinprojekten das Ziel, das auch Malala uns vorgab, weiter verfolgen möchten.

Im Namen aller Vereinsmitglieder, Partner vor Ort und Freunden des VFKE bedanke ich mich für die Unterstützung unserer Arbeit im zurückliegenden Jahr und hoffe, dass Sie uns treu bleiben! Für mehr Informationen zu den unterstützten Projekten fragen Sie uns direkt oder schauen unter www.vfke.info.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes, friedliches, erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2014.

Mit herzlichen Grüßen

Holger Heitmann

Hope Orphan Pre-School in Mshomoroni, Mombasa (Kenia)

Die Hope Orphan Pre-School ist eine kleine Vorschule in Mshomoroni, einem Stadtteil in der Peripherie Mombasas. Sie garantiert benachteiligten Kindern ohne Chance auf Bildung einen Einstieg in das Schulsystem. Das Schulsystem in Kenia ist so strukturiert, dass die Kinder in der Pre-School (Vorschule) schon mit 3–4 Jahren anfangen, lesen, schreiben und rechnen zu lernen. Eigentlich sollte Schulbildung in Kenia kostenlos sein, allerdings gibt es immer noch Nebenkosten wie Registrierungsgebühren, Nachhilfeunterricht, Schuluniformen und Kosten für Schulessen, die sich viele Familien nicht leisten können. Hier setzt das Programm der Hope Orphan Pre-School an. Momentan werden 45 Kinder in drei Klassen kostenlos unterrichtet. Zusätzlich zu dem Unterricht gibt es jeden Schultag in der großen Pause noch eine Mahlzeit Haferbrei. Dies gibt den Kindern einen weiteren Anreiz, jeden Tag zur Schule zu kommen. Jedes Jahr wird so einem Teil der bedürftigsten Kinder aus der Umgebung die Möglichkeit gegeben, zur Schule zu gehen. Vorzug wird Waisenkindern oder Kindern von alleinerziehenden Eltern gegeben. Das Projekt läuft seit 2008. Es wurde von drei Kenianern und einem Iren gegründet.



Elando Tenge mit Schülern der Hope-Orphan Pre-School, Mombasa

Die Lehrerinnen Fatma und Miriam leiten zusammen mit einem Freiwilligen der Austauschorganisation AFS den tagtäglichen Schulbetrieb. Elando Tenge, der Neffe unseres Vorsitzenden, war von 2011 bis 2012 im Zuge seines Freiwilligendienstes in diesem Projekt aktiv und unterstützt es heute noch. Das Projekt ist sehr erfolgreich. Alle Schüler und Schülerinnen, die das Projekt durchlaufen haben, schneiden auf den weiterführenden Schulen überdurchschnittlich gut ab. Da es schwer ist, den Kindern den Verbleib auf diesen Schulen zu finanzieren, besteht der Plan, eine eigene Primary School (Grundschule) neben der jetzigen Pre-School aufzubauen. In diese werden dann zur einen Hälfte die Kinder aus dem Programm und zur anderen diejenigen Kinder gehen, deren Eltern regulär für die Schule bezahlen. So wird sich das Projekt in Zukunft nachhaltig selbst finanzieren können. Das Grundstück ist schon gekauft und der VFKE wird den Bau des neuen Schulgebäudes mit finanzieren. Der nächste Besuch von Elando in Kenia wird wahrscheinlich schon im nächsten Frühjahr stattfinden.



Klassenraum der Hope-Orphan Pre-School in Mombasa

Waisenhaus für Mädchen „Ma Niketan“, Thane bei Mumbai (Indien)

Auch in diesem Jahr wurde die Zusammenarbeit des VFKE mit dem Mädchenwaisenhaus Ma Niketan in Thane durch persönlichen Kontakt erneut gefestigt. Im Oktober 2013 lernte nun auch unsere stellvertretende Vorsitzende Marianne Weide dieses vorbildlich geführte Waisenhaus für derzeit 300 Mädchen kennen. Sie war tief beeindruckt von der enorm engagierten Arbeit der Schwestern der „Helpers of Mary“. Eine gut ausgewogene Mischung zwischen einem hohen Maß an Disziplin, das die neun Schwestern den Mädchen im Alltag abverlangen, und ihrer beständigen, sehr liebevollen Fürsorge scheinen den Erfolg der Arbeit auszumachen. Die angenehme Atmosphäre dieses Waisenhauses kann man besonders gut in der persönlichen Begegnung vor Ort erfahren. Überall auf dem großen parkähnlichen Grundstück trifft man auf freundliche, oft fröhliche, manchmal ausgelassene Mädchen im Alter von 4 bis 23 Jahren. Alter, gepflegter Baumbestand, ein üppiger Blumen- und Nutzgarten erscheinen dabei wie ein schützender Wall gegen die immer dichter an die Grundstücksgrenze heran gebauten und zum Teil extrem hohen Neubauten der Nachbarschaft. Ma Niketan wird immer stärker zu einer Oase inmitten einer lauten, eng bebauten Großstadt.



Marianne & Klaus Weide mit Schülerinnen und Schwestern des Waisenhauses Ma Niketan

Der VFKE hatte bereits 2012 beschlossen, sich an der Finanzierung eines Neubaus für das sehr baufällig gewordene Mädchenwohnhaus „Little Paradise“ zu beteiligen. Zum damaligen Zeitpunkt wartete man „nur noch“ auf die Baugenehmigung. Inzwischen ist der Grundstein für das neue Haus zwar gelegt, das behördliche Verfahren jedoch noch immer nicht abgeschlossen. Beim Besuch vor Ort konnte Marianne Weide sich von der Hartnäckigkeit der Schwestern bei ihren Bemühungen um einen zügigen Baubeginn und den Schwierigkeiten im indischen Behördenschwung überzeugen. An dieser Stelle seien einmal die Standhaftigkeit und die Beharrlichkeit der Schwestern anerkennend hervorzuheben, mit der sie ihre Position klar vertreten und keinerlei Korruption zulassen wollen.

Das tägliche Leben muss jedoch weitergehen und so eröffnen die Schwestern beständig neue Perspektiven für die Mädchen und entwickeln eigene Ideen für deren weitere Ausbildung nach dem Schulabschluss: Bis Sommer 2014 soll in Ma Niketan für Schulabgängerinnen, die nicht auf ein College oder die Universität gehen, ein kleines berufliches Ausbildungszentrum (Schneiderei, Stickerei, Kosmetik, Computerkenntnisse u.ä.) eingerichtet werden.

Bisher werden diese Ausbildungen bei externen Instituten durchgeführt, sind dort jedoch mit hohen Kosten verbunden. Zudem waren deren Qualität und Preis-Leistungsverhältnis unzureichend. Die Chancen für Frauen mit den geplanten Ausbildungen sind auf dem indischen Arbeitsmarkt hoch und bieten einen guten Einstieg in eine wirtschaftliche Unabhängigkeit. Ein vielversprechender Anfang wurde vor circa einem Jahr mit der Einrichtung eines IT-Ausbildungsraumes geschaffen, in dem zwei erfolgreiche Trainerinnen ganztätig für den Unterricht der Mädchen zur Verfügung stehen. Von dieser Arbeit konnten sich bereits Antje Swart und Pia Weide im Herbst 2012 überzeugen, die für den VFKE längere Zeit in Ma Niketan auf eigene Kosten mitarbeiteten. Auch dieses sinnvolle Projekt wird der VFKE im kommenden Jahr gern unterstützend begleiten und freut sich über jede Spende für das neue Wohnhaus und das nachfolgende Ausbildungszentrum.



Grüne Oase inmitten der Hochhäuser von Mumbai